

Das Steuersystem wird häufig als komplexes Thema dargestellt, das dem Normalsterblichen unzugänglich ist. Indem eine Steuerfragen als abstoßend bezeichnet werden, wird die Debatte blockiert, obwohl sie im Kern der Gesellschaft ist. Denn ohne Steuergerechtigkeit bleibt Demokratie ein leeres Versprechen.

Die immensen Produktivitätszuwächse der letzten Jahrzehnte kamen Oligarchien zugute - vor allem multinationalen Konzernen und der Finanzbranche -, die zwei Strategien verfolgt haben, um sich in unmoralischer Weise zu bereichern:

- Deregulierung: zunehmend prekäre Arbeitsverhältnisse, stagnierende oder gesenkte Löhne, ausgelagerte Produktion;
- Steuererleichterungen für die Reichen: nachdem Arbeiter und Arbeiterinnen wie Zitronen ausgepresst wurden, um die Erträge zu steigern, gelang es den Reichen, die Steuerlast zu senken. Dies geschah durch rechtlich mehr oder weniger legale aber gesellschaftlich und moralisch unhaltbare Steueroptimierung. Addiert man Steuerflucht, so entgehen den Staaten riesige Summen.

Folgen dieser Vorgehen sowie der Wirtschaftskrise sind eine steigenden Zahl von Menschen in Not und die Unfähigkeit der verschuldeten Staaten, die ihnen übertragenen Aufgaben vor allem im Sozialbereich und Umwelt zufriedenstellend zu erfüllen. Es wird immer schwieriger, die notwendigen Investitionen zu tätigen. Ganze Zweige des öffentlichen Dienstes werden nach und nach privatisiert. Überall werden kurzfristige Gewinne über die Bedürfnisse zukünftiger Generationen gestellt. Man muss nur an die wachsende Zahl von Projekten zur Schiefergasförderung denken, die auf Kosten der Energiewende finanziert werden.

Diesen Themen widmet sich die 10. Universität von Attac Schweiz am Samstag, 5. Oktober 2013 in Lausanne. Die Debatte konzentriert sich auf die Folgen der Senkung der Unternehmenssteuern und auf Projekte im Kampf für mehr Steuergerechtigkeit und eine gerechtere Verteilung von Reichtum, die in der Schweiz und in Europa lanciert werden.

Die Tagung wird um 17:30h mit der Generalversammlung von Attac Schweiz und einem anschließenden gemeinsamen Abendessen fortgesetzt.

ROGER NORDMANN

Roger Nordmann ist Nationalrat und Vize-Präsident der SP-Gruppe in der Bundesversammlung. Er hat ein Projekt für eine Volksinitiativeinitiative zur Unternehmensbesteuerung vorgelegt.

Attac Schweiz machte 2006 (franz. 2008) in dem Buch «Kassenkampf, Argumente gegen die leere Staatskasse» den Vorschlag, die Linke solle sich in größerem Maße der Problematik des Steuersystems annehmen. Ist diese Botenschaft angekommen? Das Thema ist jedenfalls in letzter Zeit mehrmals in den Mittelpunkt gerückt worden und wird es weiterhin sein. Derzeit hat die sozialistische Partei zwei Vorschläge für Volksinitiativen in der Schublade. Die erste trägt den Titel «Für die Einführung einer Finanztransaktionssteuer», die zweite heißt «Für eine gerechte Unternehmensbesteuerung in der ganzen Schweiz». Roger Nordmann steht als Nationalrat SP vor allem hinter der letztgenannten.

Infolge des Drucks aus Europa aber auch um die Arbeitgeber zufriedenzustellen, wird die Unternehmensbesteuerung in Zukunft unter Beschuss kommen, sowohl auf Bundesebene durch die Unternehmenssteuerreform III als auch auf Kantonsebene durch die Absenkung der Steuern für Unternehmen auf das unerhört niedrige Niveau des Steuersatzes der multinationalen Konzerne. Mit dem Vorschlag, die Bundessteuer von derzeit 8,5 % auf 16 % anzuheben, bietet Roger Nordmann eine Alternative zum aktuellen Steuer-Dumping an.

Roger Normann wird auf die voraussichtliche Katastrophe eingehen, die den Gemeinden und Kantonen bevorsteht, sollte die Unternehmenssteuerreform III angenommen werden. Er wird uns außerdem konkrete Vorschläge machen, um gegen diese massive Umverteilung der Steuerlast von den Unternehmen auf die Haushalte vorzugehen.

URS STAUFFER

Urs Stauffer ist Präsident der Städtischen Steuerkonferenz (Schweiz) und Steuerverwalter der Stadt Biel.

Die Städtische Steuerkonferenz der Schweiz ist ein Verband, der sich der Förderung des Erfahrungsaustausches im Bereich des Steuerwesens und der Wahrung der Interessen der kommunalen Steuerverwaltungen widmet. Derzeit besteht sie aus 82 Steuerinstitutionen der Städte, Regionen von vergleichbarer Größe oder Kantonshauptorte. Es handelt sich derzeit um Orte der deutschsprachigen Schweiz und die Stadt Lugano.

Urs Stauffer kann als ausgewiesener Experte aus der Perspektive einer Gemeinde über die realen, verheerenden Folgen berichten, die aus der 2. Unternehmenssteuerreform resultieren. Er wird aufzeigen, welche Maßnahmen die Städtische Steuerkonferenz ergriffen hat, um sich gegen diese Reform und ebenfalls gegen die 3. Unternehmenssteuerreform, die ebenso verheerend zu werden verspricht, zur Wehr zu setzen.

FRANCO CARMINATI

Franco Carminati ist Ingenieur und Präsident von Attac Brüssel 2. Er hat die Vorbereitung der Dokumente für das «Fiskalpaket» (Tax Package) im Rahmen der Diskussionen von EAN (European Attac Network) über die Sparpläne koordiniert.

Das EAN (European Attac Network) hat sich seit der Ankündigung der Sparpolitik mit einem Fiskalpaket beschäftigt, das den Ausverkauf/die Privatisierung des Tafelsilbers der «Schuldenstaaten» in Europa und die Zerstörung des Sozialstaats verhindern soll, damit nicht ganze Bevölkerungen in Armut und Entbehrung gestürzt werden. Vorschläge des Netzwerks sind zum Beispiel: Einführung einer Finanztransaktionssteuer, Stärkung der Finanzverwaltungen, Einführung eines gemeinsamen Mindeststeuersatzes für Unternehmen in Europa, einheitliche europäische Vermögenssteuer. Die Verhinderung von Steuer-Dumping und

der Kampf gegen Steueroasen sind zu einer internationalen Herausforderung geworden.

Der Kampf für Steuergerechtigkeit findet auf der ganzen Welt statt. Attac Schweiz, Franco Carminati vom EAN und Beat Ringger vom Denknetz schlagen gemeinsam vor, dass wir unsere Stimmen vereinen, um auf europäischer und schweizerischer Ebene Maßnahmen gegen Steuergerechtigkeit, die Staaten aus dem Gleichgewicht bringt und Menschen in die Verarmung drängen, zu lancieren.

BEAT RINGGER

Beat Ringger arbeitet als geschäftsführender Sekretär des sozialkritischen Schweizer Thinktanks Denknetz und als Zentralsekretär der VPOD.

Die neoliberale Umverteilung der letzten 30 Jahre hat dazu geführt, dass sich auf den Finanzmärkten gewaltige Reichtümer angehäuft haben, was zu enormen Spekulationsdruck führt. Gleichzeitig fehlen scheinbar die Mittel für gesellschaftlich zentrale Aufgaben (ökologischer Umbau, Gesundheit, Pflege, Bildung usw.). Die Rückverteilung dieser Mittel ist deshalb zur zentralen (nationalen und internationalen) Aufgabe geworden. Das Denknetz setzt sich in der Schweiz für eine Wende in der Steuerpolitik ein und lanciert auf europäischer Ebene zusammen mit Partnerorganisationen diesen Herbst den Appell für einen Europäischen Steuerpakt.

Richtschnur des Denknetzes ist die Überzeugung, dass Freiheit, Gleichheit und Solidarität nur als Verbundwerte Bestand haben. Seine Themen sind die mittel- und langfristigen Entwicklungen in der Wirtschafts- Sozial- und Arbeitspolitik. Das Denknetz organisiert Tagungen, entwickelt Konzepte und Reformvorschläge, betreibt eine Website, publiziert einen Infobrief, ein Jahrbuch und regelmässig Sachbücher. Es ist unabhängig von Organisationen und Institutionen und wird von über 850 Mitgliedern aus Wissenschaft und Forschung, NGOs, Gewerkschaften, sowie politischen Bewegungen und sozialkritischen Zeitschriften getragen. www.denknetz-online.ch.

PROGRAMM

9:30 Uhr: Begrüssung

Teil 1, 10:00 - 12:30 Uhr

DAS STEUERSYSTEM IN DER SCHWEIZ UND DIE FOLGEN DER STEUERPOLITIK

Einführung von Attac

Roger Nordmann (Sozialdemokratische Partei): Projekt einer Volksinitiative zur Unternehmensbesteuerung

Urs Stauffer (Präsident der Städtischen Steuerkonferenz): Folgen der 3. Unternehmenssteuerreform für die Gemeinden

Biologisches Mittagessen, walliserisch und gesellig, von Les Simples.

Teil 2, 14:00 - 16:30 Uhr:

NATIONALE AKTIONSPROGRAMME ZUM THEMA BESTEUERUNG GEMEINSAM MIT DEN LINKEN BEWEGUNGEN EUROPAS.

Beat Ringger (Denknetz): Projekt europäischer Steuerpakt

Franco Carminati (European Attac Network): Projekt europäisches Fiskalpaket

Diskussionen und Aktionsvorschläge

Teil 3, 17:30 - 19:00 Uhr:

GENERALVERSAMMLUNG ATTAC SCHWEIZ.

Biologisches Mittagessen, walliserisch und gesellig, von Les Simples.